

## DAS MUSIKER-PORTRAIT – Martin Schleifer



Als ich 1978 als Chemie- und Biologielehrer ans Kollegi nach Stans kam, hat mir ein Kapuziner anvertraut, dass ein Schüler meiner 6. Klasse ein hochbegabter Musiker sei. Martin Schleifer habe nämlich kürzlich den Schweizerischen Musikwettbewerb gewonnen. Damals ahnte ich noch nicht, dass dieser Schüler einmal mein „Chef“ sein werde. Doch schön der Reihe nach.

Martin Schleifer wuchs im Kanton Aargau auf. Der weltbekannte Violinist Yehudi Menuhin hat ihn in einer Fernsehsendung dermassen fasziniert, dass er unbedingt Geiger werden wollte. Er hat so lange gedrängt, bis sein Vater ihn zu Esther Snozzi nach Olten brachte, wo er mit acht Jahren den ersten Geigenunterricht erhielt. Bereits nach einem Jahr wechselte er ans Konservatorium Luzern. Mit neuneinhalb Jahren war er der jüngste Violinschüler in der Klasse von Vladimr Skerlak, dem damaligen Konzertmeister der Festival Strings Lucerne.

Mittlerweile war seine Familie nach Nidwalden gezogen. Nach zwei Jahren Sekundarschule in Beckenried wechselte Martin ans Kollegium St. Fidelis in Stans. Neben den hohen Anforderungen

am Gymnasium übte er intensiv und gewann mehrere Musikwettbewerbe. Im Anschluss an einen Violinabend von Aida Stucki im Schloss Schauensee in Kriens wagte es Martin, sich der Künstlerin vorzustellen. Aida Stucki liess ihn vorspielen und nahm ihn in ihre Berufsklasse am Konservatorium Winterthur auf, in welcher damals berühmte Namen wie Anne-Sophie Mutter, Rainer Wolters, Susanne Frank unterrichtet wurden.

1980 schloss Martin Schleifer das Gymnasium mit der Matura und bereits vier Jahre später sein Musikstudium mit dem Lehrdiplom ab. Während Anne-Sophie Mutter, Rainer Wolters, mit dem er bis heute befreundet ist, und viele andere Eleven von Aida Stucki eine Solistenkarriere anstrebten, entschloss Martin sich für den pädagogischen Weg. Das war ein glücklicher Entscheid für uns in Nidwalden. Wie kaum ein anderer bereicherte Martin in den darauffolgenden Jahrzehnten in unserem Kanton das musikalische Leben im Bereich der klassischen Musik, später auch in der Volksmusik. Wenn Martin Schleifer 1992 mit dem Förderpreis der Schindler Kulturstiftung geehrt wurde, so hat er das mehr als verdient.

Seit 1985 leitet Martin Schleifer die Musikschule Buochs. Als erste Musikschule weit und breit bietet Buochs auch Jodel- und Alphornkurse für Schüler und Erwachsene an. Die Kurse sind so beliebt, dass sie teilweise mehrfach geführt werden.

Ebenfalls seit 1985 gibt Martin Schleifer sein Können als Violinlehrer an den Musikschulen Buochs und Stans und seit 1996 auch am Kollegi weiter und begeistert viele junge Leute, aber auch Erwachsene für das Violinspiel. Mehrere seiner Schülerinnen und Schüler haben eine Karriere als Berufsmusiker eingeschlagen: Patrizia Ott (später mit Klavier und Orgel), Rahel Nann, Andreas Gabriel, Martin Korrodi, um nur einige zu nennen.

Zwanzig Jahre lang, nämlich von 1986 bis 2006 leitete Martin den Orchesterverein Nidwalden OVN. Das Laienorchester, welches aus der Fusion der Orchestervereine Stans und Buochs entstanden ist, wuchs unter seiner Leitung zu einem stattlichen Musikkörper mit recht hohem Niveau an. Nun war Martin auch mein „Chef“, er oben am Orchesterpult, ich hinten im Hornregister. Mit ihm zusammen habe ich viele schöne und interessante Aufführungen erlebt. Im OVN hat Martin auch seine spätere Frau Karin Schleifer-Stöckli kennengelernt.

1986 gründete Martin zusammen mit Ruedi Zemp das Berufsorchester Camerata Corona Stans. Mit der Camerata Corona können anspruchsvollere Werke zum Beispiel Orchestermesse und andere geistliche Werke aufgeführt werden. Im Corona-Streichquartett spielte Martin die erste Geige.

Ebenfalls war Martin bei der Gründung des Vereins Musikfreunde Nidwalden massgebend beteiligt. Während 26 Jahren diente er unserem Verein als Vorstandsmitglied. Zudem war er von 1994-2002 Mitglied der kantonalen Kulturkommission.



*Martin Schleifer, Violine, mit Heinz Stöckli am Klavier (ca. 1995)*

In den Diensten der Jugend baute Martin das Jugendorchester der Musikschule Stans auf. Er leitete diese Jungformation während 27 Jahren (1989-2016).



*Martin Schleifer bei einer Probe mit dem Jugendsymphonieorchester zum Ländlermusikfest 2007*

Für den Gala-Abend des Eidgenössischen Ländlermusikfestes vom 8. September 2007 in Stans stellte Martin Schleifer aus den Nidwaldner-Musikschulen ein ad hoc-Jugendsymphonieorchester zusammen. Die rund 60 Jugendlichen führten unter seiner Leitung eine Auftragskomposition des Bündner Volksmusikers Domenic Janett auf (Uraufführung des Werkes „Stans“).

Martin pflegt aber auch andere Interessen als Musik. So besuchte er neben seiner Arbeit als Musikschulleiter und Violinlehrer von 2007 bis 2009 ein Nachdiplomstudium für Wirtschaft an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten.

Nach 53 Jahren „Spitzensport“, wie er es selber nennt, und mit 61 Jahren wünscht sich Martin, allmählich kürzerzutreten, und gibt deshalb im Sommer 2020 die Leitung der Camerata Corona ab. Wir vom Verein Musikfreunde Nidwalden danken dir, Martin, für alles, was du für die Kultur in unserem Kanton geleistet hast, und wünschen dir weiterhin musikalische Genüsse, zum Beispiel auch bei einem Glas Wein.

Hans Galliker